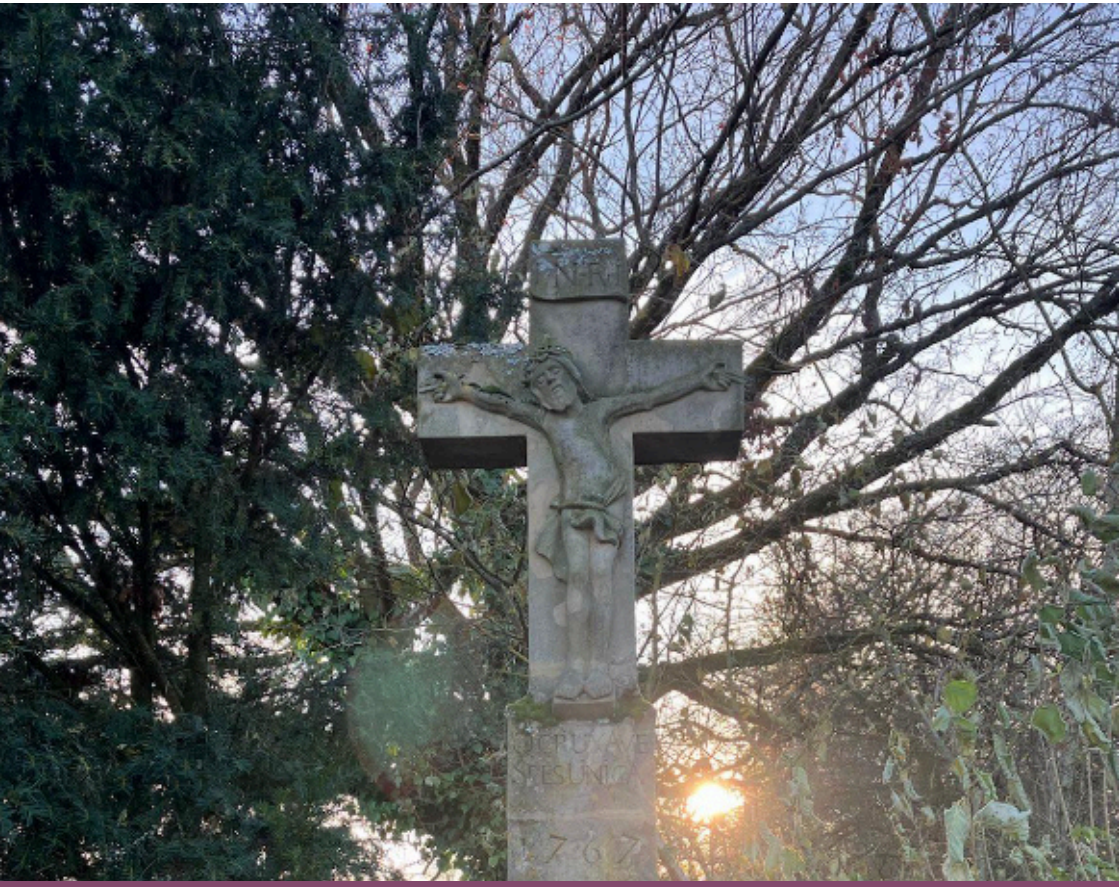
HOMBURG MIT KIRRBERG – BRUCHHOF-SANDDORF – SCHWARZENBACH UND BEEDEN

DER Siebenpfeiffer

PROTESTANTISCH IN HOMBURG

Ausgabe 2 / 2024 März - Mai



Nacht der Kirchen Seite 7
Einblicke in das Gedächtnistraining Seite 13
Christi Himmelfahrt draußen Seite 20
Aus der Not eine Tugend in Kirrberg Seite 23
Die etwas andere Turnstunde Seite 27
Frauenbund Beeden weiter aktiv Seite 28

Pfarramt 1
Dekan Dr. Thomas Holtmann
✆ **660311** Lagerstraße 8
dekanat.homburg@evkirchepfalz.de

Pfarramt 2 mit Kirrberg
Vertretung über das Gemeindebüro
✆ **660311** Kirchenstraße 11

Pfarramt 3 mit Bruchhof-Sanddorf
Pfarrerin Petra Scheidhauer
✆ **993246** Fasanenweg 22
pfarramt.homburg.3@evkirchepfalz.de

Pfarramt Schwarzenbach mit Beeden
Pfarrerin Julia Caster
✆ **06848 855** Am Ohligberg 1a
pfarramt.schwarzenbach@evkirchepfalz.de

Gemeindebüro Homburg-Mitte
Helga Himjak-Lang
✆ **660311** Kirchenstraße 8
Siebenpfeifferhaus Mo-Do 8:30-12:00,
14:00-16:00, Fr bis 13:00
helga.himjak-lang@evkirchepfalz.de

Vermietung Siebenpfeifferhaus
✆ **660311**

Vermietung Gemeindehaus Kirrberg
Johannes und Svetlana Schönwald
✆ **78916**

Vermietung Gemeindehaus Beeden
Ingeborg Koch
✆ **5217**

Kindertagesstätte „Arche Noah“
Ulrike Jäger-Borr
✆ **984890** Lagerstraße 2
kita.archenoah.homburg@evkirchepfalz.de

Kindertagesstätte Sonnenfeld
Manuel Distler
✆ **17560-0** Emilienstraße 43
kita.sonnenfeld.homburg@evkirchepfalz.de

Kindertagesstätte Schwarzenacker
Marion Specht
✆ **06848 701180** Homburgerstr. 48
kita-schwarzenacker@evkirchepfalz.de

Diakonie und Seniorenarbeit
Gemeindediak. Anja Schley-Linnebacher
✆ **660311**
anja.schley-linnebacher@evkirchepfalz.de

Protestantische Jugendzentrale
✆ **3055** Kirchenstraße 8
info@jugendzentrale-homburg.de

Bezirkskantorat
Bezirkskantor Stefan Ulrich
✆ **120958**
stefan.ulrich@evkirchepfalz.de

Diakonisches Werk
✆ **171412** St. Michael-Str. 17
Sozial- und Schwangerenberatung,
slb.homburg@diakonie-pfalz.de

Therapeutische Schülerförderung
Pascale Brancher
✆ **2133** Lagerstr. 2
tsf.homburg@evkirchepfalz.de

Ökumenische Sozialstation
✆ **61660** Entenmühlstr. 34

Evangelische Klinikseelsorge
✆ **1627450** Univ.klinikum Geb. 31
evkhs@uks.eu

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst Saarpfalz
✆ **9728613** Mainzer Straße 6
AHPB-Saarpfalz@caritas-speyer.de

Evang. Studierendengemeinde
Pfarrerin Britta Geburek-Haag
✆ **0173 7325481** Univ.klinikum Geb. 63
esg@uks.eu

Telefonseelsorge
✆ **0800 111 0 111**

Internet:
www.prot-kirchengemeinde-homburg.de
www.prot-dekanat-homburg.de
www.prot-homburg.de
www.kirchengemeinde-beeden.de
www.ev-kirche-bruchhof-sanddorf.de
Instagram: kirche_unverstaubt

Titelbild:
Wegkreuz, Medelsheim 1769| P. Scheidhauer

Vor Kurzem hatte ich einen furchtbaren Traum. Als ich wach wurde, stand ich richtig unter Schock. Der Traum ging mir den ganzen Tag nach – und begleitet mich weiter. Sie sehen gleich, warum.

Petra Scheidhauer | privat

Mir träumte: Die Kirche wurde schnell und leise abgewickelt. Irgendwie kriegte das niemand so richtig mit. Alle Gotteshäuser waren dem Erdboden gleichgemacht. Nirgendwo mehr ein Turm, kein Glockengeläut, weder Gottesdienst noch Orgelmusik.

All das spielte sich unmerklich ab (kaum zu glauben bei all den Abrissarbeiten). Erst irgendwann in der Adventszeit beschwerte sich jemand, dass nirgendwo das Weihnachtsoratorium aufgeführt würde - klar, konsequente Nebenwirkung. In diesem Moment realisierte auch ich erst diese Lücke, und mir war zum Heulen elend. Kein „Jauchzet, frohlocket“, keine „eilenden Hirten“, kein „herzliebes Jesulein“.

Ich muss im Schlaf geweint haben ... Und plötzlich wurde das Fehlen dieser uralten Institution überall bemerkt: Diakonie – weg. Keine Gelder mehr für Katastrophengebiete, keine sozialen Dienste mehr, keine Hilfe für die, die schnelle Hilfe brauchen. Die Kitas – größtenteils verschwunden, weil die Kommunen die Last unmöglich alleine weitertragen konnten. Chöre, Posaunenchöre – verstummt. Reliunterricht – gestrichen. Kein Ort mehr, nirgends, wo allererste Grundsteine unserer Religion gelegt wurden. Überhaupt: Mit der Kirche verschwand auch die Bibel aus unseren Leben.

Ich glaube, da hab‘ ich im Schlaf noch mehr geweint… Niemand mehr da, der den Menschen das Buch der existentiellen Fragen nahebringen konnte (natürlich gab es auch nicht mehr das Studienfach Theologie), niemand mehr da, der gelernt hat, wie dieses Buch zu lesen und zu erklären ist. All die Erfahrungen der Menschen aus zigtausend Jahren – vergessen und verloren, warum wir was gut finden oder schlecht, was Nächstenliebe bedeutet, warum sich um andere Kümmern so viel gibt, all die roten Fäden, die den Kitt unserer Gemeinden, ja der ganzen Welt ausmachen – zerschnitten.

Es war, als würde die ganze Welt in Schutt und Asche liegen. Ein furchtbarer Traum! Ein Albtraum, nur mit einem kleinen Ausschnitt der Auswirkungen, wenn Kirche plötzlich weg wäre.

Als ich aufwachte und merkte: Das war nur ein Traum, war ich kaum erleichtert. Etwas verzagt sang ich leise vor mich hin: Ist Gott für mich, so trete gleich alles wider mich. Das Lied hilft immer.
In der Schule war ich dann fast kampfeslustig, obwohl ich bei meinen Relikindern wahrlich nicht kämpfen muss. Aber ich freute mich an jenem Tag umso mehr, als sie begeistert Geschichten in der Bibel lasen und mir Löcher in den Bauch fragten. Ich freute mich noch mehr als sonst auf die nächsten Gottesdienste, auf die Lieder, aufs gemeinsame Beten, auf die Beschäftigung mit all den herrlich tiefgründigen und meistens topaktuellen Bibeltexten – was sie uns fürs Heute geben können.
Und jetzt freue ich mich wie verrückt auf Ostern, denn wie soll man ohne Ostern auskommen? Das einzige Fest, wo's um Leben trotz aller Tode und mitten in allen Toden geht, um die Geschichte von einem, der an seinen menschenfreundlichen Maximen festhielt, deshalb dran glauben musste und – weiterlebt. Bis heute.
Und hoffentlich auch morgen und übermorgen und überübermorgen … Ohne das würde ich eingehen. Und sicher nicht nur ich. Auferstehung, das wünsche ich mir gegen alle Verdrossen- und Mutlosigkeiten!

FROHE OSTERN wünscht Ihnen
Ihre Pfarrerin Petra Scheidhauer

Konfirmation – fest machen im Glauben

Bei der Abschlussfreizeit in Gersheim haben wir unsere gemeinsame Zeit noch einmal Revue passieren lassen.
Viel erlebt in dem einen Jahr: die Freizeit in Tholey, unterwegs auf dem Karlsberg – mit sehr leckerem Überraschungspicknick, Flöße bauen am Niederwürzbacher Weiher, jüdische Spuren in Homburg suchen, mitmachen beim Pogromgedenken, eintauchen ins Geheimnis des Abendmahls, nachdenken über Brot für die ganze Welt, insbesondere in Kenia.
Und nun stehen wir kurz vor der Konfirmation. Die Jugendlichen haben ihren eigenen Gottesdienst vorbereitet. Am **17. März** feiern wir um 11:00 Uhr alle zusammen in der Stadtkirche. Motto ist … – das wird noch nicht verraten!

Bilder diese und nächste Seite: Konfis in Aktion | ps

Die neuen Konfis

Auf geht's mit dem neuen Jahrgang zur Starterfreizeit nach Tholey, vom 1. bis zum 4. April.
Wir haben ein kurzweiliges Programm gestrickt, Stichwort „learning by doing". Zum „Beschnuppern" gibt's vorher schon Gelegenheit: Wir treffen uns am 9. März von 11:00 bis 14:00 Uhr im Siebenpfeifferhaus.

Termine Kirchenmusik

Bach pur

Samstag, 2. März 17:00 Uhr, Stadtkirche
Johann Sebastian Bach, Kantaten BWV 22 „Jesus nahm zu sich die Zwölfe“ & BWV 23 „Du wahrer Gott und Davids Sohn“ sowie „Missa brevis“ in g-moll BWV 235
Angelika Lenter (Sopran), Alex Potter (Altus), Thomas Hobbs (Tenor) und Thomas Laske (Bariton)
Evangelische Jugendkantorei der Pfalz
Leitung: Landeskirchenmusikdirektor Jochen Steuerwald
Eintritt: 28 Euro, ermäßigt 15 Euro

Matinée

Sonntag, 10. März 11:00 Uhr, Siebenpfeifferhaus
Der „Verein zur Förderung der Kirchenmusik in der Protestantischen Stadtkirche Homburg e.V.“ lädt ein.
Musik für Violine, Viola & Klavier
Ulrike Speich (Violine, Viola), Bezirkskantor Stefan Ulrich (Klavier)
Eintritt: frei

Evensong

Sonntag, 24. März 18:00 Uhr, Stadtkirche
Werke von Heinrich Schütz, Henry Purcell & Anton Bruckner
Homburger Kantorei,
Leitung: Bezirkskantor Stefan Ulrich
Eintritt: frei

Musikalischer Gottesdienst zum Sonntag Kantate

Sonntag, 28. April 10:00 Uhr, Stadtkirche
Chor- & Orgelmusik von Johann Sebastian Bach
Homburger Vokalensemble
Leitung: Carola Ulrich
Orgel: Bezirkskantor Stefan Ulrich
Eintritt: frei

Bilder: Jugendkantorei; Stefan Ulrich und Ulrike Speich, Unsere Homburger Kantorei, J.S. Bach, Stadtkirche in Farbe | Kantorat/privat

Nacht der Kirchen

Sonntag, 19. Mai 18:00 - 24:00 Uhr, Stadtkirche
Kommen und gehen, hören und sehen, essen und trinken, hören und schweigen, alles geht in der Nacht der Kirchen. Auch Homburg macht mit. Am Pfingstsonntag Abend ist die Stadtkirche offen von 18:00 Uhr bis Mitternacht.
Immer mal wieder gibt es Musik. Unser Bezirkskantor Stefan Ulrich, der sich nicht nur auf Kirchenmusik versteht, hat feine Darbietungen mit diversen Gästen im Repertoire. Und auch mit den Augen kann man auf Reisen gehen – im Altarraum wird was Großes aufgebaut, lassen Sie sich überraschen!

ForuM-Studie

Der folgende Text ist ein gekürzter Artikel der landeskirchlichen Webseite: www.evkirchepfalz.de. Dort finden Sie weitere Informationen.

Im Januar hat der Forschungsverbund ForuM seine bundesweit angelegte unabhängige Studie zum Thema sexualisierte Gewalt in der evangelischen Kirche vorgestellt.

Auch die Evangelische Kirche der Pfalz hat Verdachtsfälle und bestätigte Fälle an den Forschungsverbund gemeldet. Die Zahl der landeskirchlichen Fälle ist seit längerer Zeit bekannt. Seit einigen Jahren veröffentlicht die Evangelische Kirche der Pfalz regelmäßig im Bericht der Kirchenpräsidentin vor der Landessynode die Gesamtzahl aller bestätigten Fälle und Verdachtsfälle sexualisierter Gewalt.

Darunter fallen nicht allein Straftaten, sondern alle Verfehlungen in diesem Bereich, beginnend bei Grenzverletzungen über sexuelle Übergriffe bis hin zu strafrechtlich relevanten Formen.

Nach heutigem Stand haben sich die Evangelische Kirche der Pfalz und ihre Diakonie mit 49 Verdachtsfällen sexualisierter Gewalt seit 1947 beschäftigt. Darin abgebildet ist die ganze Bandbreite von übergriffigem oder distanzlosem Verhalten bis zur Straftat. Von diesen 49 Verdachtsfällen haben sich 22 Fälle bestätigt. In sieben dieser Fälle waren Pfarrer die Täter, in neun Fällen Erzieher*innen bzw. pädagogisches Personal. Weitere Fälle sind in der Kirchenmusik, bei Kirchendienern und ehrenamtlichen Mitarbeitenden verortet.

Für Oberkirchenrätin Bettina Wilhelm, die lange Jahre zuständige Referentin der Evangelischen Kirche der Pfalz für das Thema sexualisierte Gewalt war, müssen institutionelle Aufarbeitung, Prävention und Intervention Hand in Hand gehen, um einen möglichst weitgehenden Schutz vor sexualisierter Gewalt herzustellen: „Die Aufarbeitungsstudie wird uns wichtige Hinweise liefern, welche Umstände und Strukturen innerhalb unserer Kirche sexualisierte Gewalt begünstigen und möglich machen.

Dadurch werden wir unsere Präventionsmaßnahmen, insbesondere die regelmäßigen Schulungen von Mitarbeitenden und die Schutzkonzepte in den Einrichtungen, anpassen und verbessern können, um weitere Fälle und damit Leid zu verhindern.“

Ansprechperson für Fälle sexualisierter Gewalt in der Evangelischen Kirche der Pfalz und ihrer Diakonie ist Ivonne Achtermann, Telefon: 06232/667-153, E-Mail: ivonne.achtermann@evkirchepfalz.de.

Wenn Sie nicht mit einer Mitarbeiterin der Landeskirche sprechen möchten, können Sie sich auch an die „Unabhängige Kommission“ wenden. Sie besteht aus der Juristin Anja Schraut, der Therapeutin Ilse Seifert und dem Psychologen Karl Züfle und unterliegt keinen kirchlichen Weisungen.

Oder Sie wenden sich an die Telefonseelsorge Pfalz unter www.telefonseelsorge-pfalz.de bzw. Telefon 0800 - 111 0 111 und 0800 - 111 0 222

Gasverbrauch um 55% gesenkt

Winterkirche

Im letzten Winter hatte sich das Presbyterium angesichts der Energiekrise und drohender Gasmangellage erstmals für die Durchführung einer Winterkirche im Siebenpfeifferhaus entscheiden.
Man wusste nicht genau: Wird das angenommen? Werden die Menschen trotzdem zum Gottesdienst kommen? Wie wird die Atmosphäre sein?
Diese Regelung wurde von Januar bis Ende April 2023 umgesetzt.
Das Ergebnis: Die Rückmeldung derer, die zum Gottesdienst gekommen sind, waren ganz überwiegend positiv. Die Gemeinde sitzt näher zusammen, das gemeinsame Singen fällt leichter. Die Musik am Flügel sowie der Einsatz der Kirchenband brachte andere musikalische Farbtupfer. Und auch der Übergang zum Kirchenkaffee fällt noch leichter.
Zu den Verbrauchszahlen ist zu sagen, dass der Gasverbrauch für die Stadtkirche um rund 55 % gesenkt werden konnte. Dadurch konnte der im Haushalt veranschlagte Betrag für die Nebenkosten trotz der Energiepreiserhöhung eingehalten werden.

Angesichts dieser Erfahrungen hatte sich das Presbyterium dazu entschieden, auch in diesem Jahr wieder eine Winterkirche durchzuführen.
Herzliche Einladung dazu!
Thomas Holtmann

Bilder: Turmspitze mit Vogel, Kreuz | ta, ps

Kirche offen

„Einfach reinkommen“ heißt es wieder ab dem 7. Juni.

Jeden Freitag zwischen 11:00 und 13:00 Uhr ist die Stadtkirche offen.

Das Team „Offene Kirche“ freut sich auf Sie!

… sehr gut

Frauenfrühstück

Unser nächstes Frauenfrühstück findet am Dienstag, 19. März, 9:00-11:00 Uhr im Siebenpfeifferhaus statt.
Unsere Referentin ist Frau Pfarrerin Julia Caster. Ihr Thema lautet : "… und siehe, es war sehr gut" – die Schöpfung Gottes, faszinierend und schützenswert.
Anmeldungen im Gemeindebüro, Tel. 06841-660311.
Der Kostenbeitrag beträgt 5,- Euro.

Bild: Good morning | Aphiwat chuangchoem

Passions- und Osterzeit

Aller Glaube kommt aus Ostern. Wie die Ereignisse sich davor zuspitzten, was mit dieser Auferstehung heute anzufangen ist, darum geht es in den Gottesdiensten von Palmsonntag bis Ostermontag:

- Palmsonntag, 18:00 Uhr: Evensong
- Gründonnerstag, 19:00 Uhr: Das letzte Ma(h)l
- Karfreitag, 10:00 Uhr: Am Kreuz
- Ostersonntag/Ostermontag, 10:00 Uhr: Das leere Kreuz

Am Ostersonntag beginnt die Sommerzeit – 10:00 Uhr ist also eine Stunde früher!

Goldene Konfirmation

Auch in diesem Jahr laden wir alle Jubilarinnen und Jubilare zur Goldenen Konfirmation am 26. Mai in der Stadtkirche Homburg ein.
Der Gottesdienst beginnt um 10:00 Uhr, im Anschluss laden wir herzlich zu einem kleinen Empfang ein.
Eingeladen sind alle, die im Jahr 1974 hier konfirmiert wurden. Gerne können Sie sich auch anmelden, wenn Ihnen der Weg zu Ihrer damaligen Heimatgemeinde zu weit ist.

Die Adressermittlung ist nicht einfach, wir sind angewiesen auf Ihre Mithilfe. Wer also gut vernetzt ist und Kontakt zu früheren MitkonfirmandInnen hat… Wir wären sehr dankbar für Ihre Unterstützung!
Zur Erleichterung unserer Planung: Bitte teilen Sie uns bis zum 10. Mai mit, ob Sie kommen. Melden Sie sich gerne beim Dekanat oder bei Pfrin. Petra Scheidhauer. Sie können uns per Telefon oder Mail erreichen (siehe Seite 2).

Kindergottesdienst

Wir fangen wieder an …
Am 28. April, um 10.00 Uhr wird es erstmals wieder einen Kindergottesdienst geben.
Mit neuem Team und neuem Schwung geht es wieder los.

Bitte merkt Euch den Termin vor!
Weitere Informationen folgen …

Budenzauber im Advent

… zu Gunsten der Kita Sonnenfeld

In der Adventszeit fand auf dem Campingplatz Königsbruch ein Adventsbasar statt, der von den „Budenwirten“ Fam. Palm organisiert wurde.
Zum Verkauf wurden verschiedene weihnachtliche Dekoartikel, Plätzchen, Liköre, Handarbeiten und vieles mehr angeboten. Für das leibliche Wohl war auch bestens mit Würstchen, Fisch -und Mettbrötchen, Dippelappes und verschiedenen winterlichen Getränken gesorgt.
Zahlreiche Gäste waren vor Ort und haben die Idee, unsere Kita mit diesen Spenden zu Gunsten der Kinder zu unterstützen, verwirklicht.
Am Nikolaustag bekamen wir dann von Fam. Palm sagenhafte 1.500,-€ überreicht.
Zusätzlich bekam jedes Kind der Kita an diesem Tag noch einen Apfel und einen Nikolaus.

Ein großes Dankeschön an Fam. Palm und natürlich an alle Gäste und Spender!!!

Bild: Spendenübergabe in der Kita | Kita

Plätzchen backen in der Kita Sonnenfeld

In der Vorweihnachtszeit haben die einzelnen Gruppen der Kita Sonnenfeld die Eltern zum gemeinsamen Plätzchen backen eingeladen.
Dies fand großen Anklang bei den Eltern, so dass diese zahlreich erschienen. Den Teig für die Plätzchen, haben die Erzieher/innen bereits morgens gemeinsam mit den Kindern vorbereitet. Am Nachmittag kamen die Eltern und haben gemeinsam mit ihrem Kind die Plätzchen ausgestochen, gebacken und verziert. Bei Glühwein und Kinderpunsch konnten sich alle zwischendurch stärken.
Natürlich wurden die frisch gebackenen Plätzchen auch direkt probiert.
Wir bedanken uns bei allen, die teilgenommen haben und freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Bild: Viel Spaß beim Plätzchen backen | Kita

Senior*innentreff im Haus am Schlossberg

Termine und Themen auf einen Blick
dienstags, 15:00 bis 16:30 Uhr

19. März: Jahreslosung
16. April: Lachen ist die beste Medizin
07. Mai: Thema noch offen

Einblicke ins Gedächtnistraining

Seit elf Jahren wird einmal wöchentlich in unserer Kirchengemeinde Gedächtnistraining angeboten.
Acht bis zehn Frauen treffen sich, um eine Vielzahl von Übungen, Techniken und Aktivitäten durchzuführen, die darauf abzielen, die Gedächtnisfunktion zu erhalten und zu verbessern.
Alltagsfähigkeiten werden trainiert, wie z. B. die Erinnerungsfähigkeit und damit verbunden auch die Fähigkeit zur sprachlichen Artikulation, das freie Schreiben sowie das Ausformulieren von Texten. Ein Beispiel hierfür ist der von Frau Emilie Müller verfasste Text zum Thema:

Wozu sind meine Hände da?

Ein Wunderwerk der Natur.
Ich erinnere mich an die Taufe meines Urenkels, er war kein Säugling mehr, etwa 8 Jahre alt.
Die Kirchengemeinde hatte das Thema „Hände“ gewählt und einige Schulkameraden auch aktiv beteiligt. Ein Plakat mit Handabdrücken bestimmten den Gedanken, wozu die Hand zu gebrauchen ist; beeindruckend war auch, wie man die Liebe darstellte: zwei Hände tragen ein Herz oder den Regenbogen, das Symbol für den Bund, den Gott mit den Menschen schließt, das uns an die Treue Gottes zu uns Menschen erinnert.
Gerade in der Coronazeit konnte man viele Steine mit diesem Regenbogen finden, es sind Hände, die bemalt wurden und die Menschen zusammenbringen. Die Nächstenliebe war mit einem

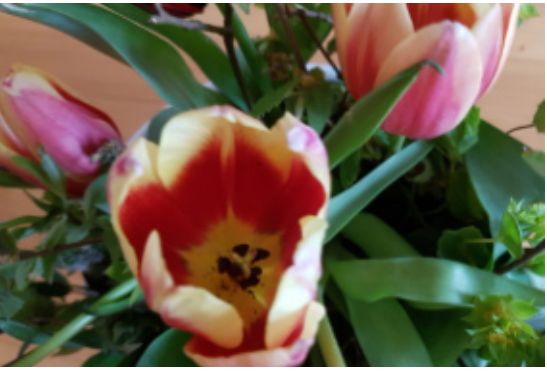
Vogel in schützenden Händen dargestellt. Dem Nächsten Schutz anbieten, gerade jetzt, wo so viele Flüchtlinge unterwegs sind. Oder die Obdachlosen, die durch Naturkatastrophen ihr Heim und Sicherheit verloren haben. Da werden helfende Hände gebraucht.
Helfende Hände im Pflegedienst, Altenbetreuung, Kindergärten – es wäre noch viele zu nennen. Hände werden zu Gefäßen, deren Inhalt weitergegeben wird. Hände, die den Samen säen, damit wir Mehl für das tägliche Brot haben. Wer melkt die Kühe und Ziegen, damit wir Milch haben, eines unserer Hauptnahrungsmittel.
Hände, die berühren, die dem Bruder oder der Schwester die Hand reichen. Bleiben wir dabei, Hände sind zum Helfen da aber auch zum Beten, sodass unser Handeln zum Segen wird. Wer betet, dankt Gott.

Gedächtnistraining finden immer mittwochs von 10:00-11:00 Uhr mit Ausnahme der Schulferien im Siebenpfeifferhaus statt.

Bilder sagen mehr als Worte

„Bilder sagen mehr als Worte … Das Frühjahr kommt uns zu erfreuen, und die Tulpen sind ein sichtbares Zeichen dafür.“

Sie sehen auf dieser Seite Bilder und Fotografien der Künstlerin Doris Sommer, einer Teilnehmerin der Gedächtnistrainingsgruppe.



Wussten Sie schon …

Folge 20

... dass sich der christliche Festkalender im Wesentlichen um das Oster- und Weihnachtsfest herum gebildet hat?

... dass Ostern als Fest der Auferstehung Jesu das älteste Fest ist und immer am 1. Sonntag nach dem 1. Vollmond im Frühling gefeiert wird?

... dass es vor Palmsonntag fünf Passionssonntage gibt?

... dass der Palmsonntag die Karwoche mit dem Gründonnerstag (Einsetzung des Abendmahls durch Jesus) und Karfreitag (Jesu Kreuzigung) einleitet?

... dass 40 Tage nach Ostern Jesu Himmelfahrt gefeiert wird?

... dass 50 Tage nach Ostern das Pfingstfest gefeiert wird mit der Ausgießung des Heiligen Geistes auf die Jüngerschaft und damit der "Geburtstag" der Kirche gefeiert wird?

... dass Weihnachten das Fest der Geburt Jesu ist und sich Christen zuvor an vier Adventssonntagen darauf vorbereiten sollen?

... dass das Weihnachtsfest erst 336 n.Chr. in Rom als Feiertag belegt ist?

... dass der Termin des Festes am 25.Dezember wahrscheinlich auf heidnische Kulte der Wintersonnenwende zurückzuführen ist?

... dass der Tag von Johannes dem Täufer wahrscheinlich nicht zufällig auf den 24. Juni nahe der Sommersonnenwende und der dann abnehmenden Tage gelegt wurde und er in Joh.3,30 von sich sagte "er muss wachsen, ich aber muss abnehmen"?

... dass damit die christlichen Feste sowohl Hinweise auf zentrale biblische Inhalte liefern, als auch wunderbar im jahreszeitlichen Ablauf verortet sind, wenn ab Weihnachten die Tage heller werden und an Ostern neues Leben in der Natur entsteht?

Fritz Höhn

März

Fr 01.03. **Weltgebetstag**

15:00 Uhr Gemeindehaus Beeden
Ökum. Gottesdienst, Julia Caster

18:00 Uhr Schwarzenacker
Ökum. Gottesdienst, Julia Caster

Sa 02.03.

18:00 Uhr Kirrberg
Petra Scheidhauer

So 03.03.

09:00 Uhr Beeden
Julia Caster

10:00 Uhr Klinikkirche
Gudrun Fahrner-Pippart

10:00 Uhr Stadtkirche
mit Kirchenkaffee, Petra Scheidhauer

10:00 Uhr Schwarzenacker
mit Kirchenkaffee, Julia Caster

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
mit Abendmahl, Petra Scheidhauer

Mi 06.03.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Petra Scheidhauer

So 10.03.

10:00 Uhr Klinikkirche
Elisabeth Brach

10:00 Uhr Stadtkirche
Julia Caster, anschl. Matinée

10:00 Uhr Beeden
Petra Scheidhauer

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Julia Caster

11:00 Uhr Schwarzenacker
Petra Scheidhauer

Mi 13.03.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Thomas Holtmann

15:45 Uhr Seniorenheim Ringstraße
Thomas Holtmann

Sa 16.03.

18:00 Uhr Kirrberg
Wolfgang Zimmermann

So 17.03.

10:00 Uhr Klinikkirche
Esther Massar

11:00 Uhr Stadtkirche
Konfirmation aller Konfis,
Petra Scheidhauer, Julia Caster

Mi 20.03.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Petra Scheidhauer

Do 21.03.

15:30 Uhr Seniorenheim Pro Seniore
Petra Scheidhauer

So 24.03. **Palmsonntag**

10:00 Uhr Klinikkirche
Reinhild Burgdörfer

10:00 Uhr Beeden
Wolfgang Zimmermann

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Thomas Holtmann

11:00 Uhr Schwarzenacker
Wolfgang Zimmermann

18:00 Uhr Stadtkirche
Evensong mit der Homburger Kantorei,
Thomas Holtmann

Mi 27.03.

15:00 Uhr Haus am Schlossberg
Thomas Holtmann

Do 28.03. **Gründonnerstag**

18:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Thomas Holtmann

19:00 Uhr Stadtkirche
mit Abendmahl, Thomas Holtmann

Fr 29.03. **Karfreitag**

10:00 Uhr Klinikkirche
Esther Massar

10:00 Uhr Stadtkirche
mit Abendmahl, Petra Scheidhauer

10:00 Uhr Beeden
mit Abendmahl, Julia Caster

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
Petra Scheidhauer

11:00 Uhr Schwarzenacker
mit Abendmahl, Julia Caster

So 31.03. **Ostersonntag**

06:00 Uhr Schwarzenacker
Osternacht Julia Caster

10:00 Uhr Klinikkirche
zu Ostern Gudrun Fahrner-Pippart

10:00 Uhr Stadtkirche
mit Abendmahl Petra Scheidhauer

10:00 Uhr Beeden
Julia Caster

11:00 Uhr Bruchhof-Sanddorf
mit Abendmahl und Taufe,
Petra Scheidhauer

April

Mo 01.04. **Ostermontag**

10:00 Stadtkirche
Thomas Holtmann

11:00 Kirrberg
mit Abendmahl, Thomas Holtmann

Mi 03.04.

15:00 Haus am Schlossberg
Thomas Holtmann

So 07.04.

09:00 Beeden
Julia Caster

10:00 Klinikkirche
Esther Massar

10:00 Stadtkirche
mit Taufe, Thomas Holtmann

10:00 Schwarzenacker
mit Kirchenkaffee, Julia Caster

11:00 Bruchhof-Sanddorf
mit Abendmahl, Thomas Holtmann

Mi 10.04.

15:00 Haus am Schlossberg
Petra Scheidhauer

15:45 Seniorenheim Ringstraße
Petra Scheidhauer

So 14.04.

09:00 Schwarzenacker
Julia Caster

10:00 Klinikkirche
Elisabeth Brach

10:00 Stadtkirche
Petra Scheidhauer

10:00 Beeden
Julia Caster

11:00 Bruchhof-Sanddorf
mit Taufe, Petra Scheidhauer

Mi 17.04.

15:00 Haus am Schlossberg
Petra Scheidhauer

Do 18.04.

15:30 Seniorenheim Pro Seniore
Petra Scheidhauer

Sa 20.04.

18:00 Kirrberg
Taizé-Gottesdienst, Reinhild Burgdörfer

So 21.04.

09:00 Beeden
Petra Scheidhauer

10:00 Klinikkirche
Reinhild Burgdörfer

10:00 Stadtkirche
Wolfgang Zimmermann

10:00 Schwarzenacker
Petra Scheidhauer

11:00 Bruchhof-Sanddorf
Wolfgang Zimmermann

Mi 24.04.

15:00 Haus am Schlossberg
Wolfgang Zimmermann

So 28.04. **Kantate**

09:00 Schwarzenacker
Julia Caster

10:00 Klinikkirche
Gudrun Fahrner-Pippart

10:00 Stadtkirche
Musikalischer Gottesdienst mit dem Homburger Vokalensemble, Thomas Holtmann

10:00 Stadtkirche, Siebenpfeifferhaus
Kindergottesdienst, KiGo-Team

10:00 Beeden
Julia Caster

Mai

Sa 04.05.

18:00 Kirrberg
Wolfgang Zimmermann

So 05.05.

09:00 Beeden
Julia Caster

10:00 Klinikkirche
Reinhild Burgdörfer

10:00 Stadtkirche
Wolfgang Zimmermann

10:00 Schwarzenacker
mit Kirchenkaffee, Julia Caster

11:00 Bruchhof-Sanddorf
mit Abendmahl, Wolfgang Zimmermann

Mi 08.05.

15:00 Haus am Schlossberg
Thilo Armbrust

15:45 Seniorenheim Ringstraße
Thilo Armbrust

Do 09.05. **Christi Himmelfahrt**

10:30 Ski und Wanderhütte Einöd
Ökum. Gottesdienst an der Ski und Wanderhütte Einöd, Julia Caster

So 12.05.

09:00 Schwarzenacker
Julia Caster

10:00 Klinikkirche
Elisabeth Brach

10:00 Stadtkirche
Thomas Holtmann

10:00 Beeden
Julia Caster

11:00 Bruchhof-Sanddorf
Thomas Holtmann

Mi 15.05.

15:00 Haus am Schlossberg
Thomas Holtmann

Do 16.05.

15:30 Seniorenheim Pro Seniore
Thomas Holtmann

Sa 18.05.

18:00 Kirrberg
Petra Scheidhauer

So 19.05. **Pfingstsonntag**

10:00 Klinikkirche
Esther Massar

10:00 Stadtkirche
mit Abendmahl, Petra Scheidhauer

10:00 Schwarzenacker
mit Gemeindefest und Jubelkonfirmation, Julia Caster

Mo 20.05. **Pfingstmontag**

10:00 Beeden
mit Jubelkonfirmation, Julia Caster

11:00 Stadtkirche
Ökum. Gottesdienst, Thomas Holtmann

Mi 22.05.

15:00 Haus am Schlossberg
Thomas Holtmann

So 26.05. **Trinitatis**

09:00 Schwarzenacker
Julia Caster

10:00 Stadtkirche
Jubelkonfirmation mit Abendmahl,
Petra Scheidhauer

10:00 Beeden
Julia Caster

11:00 Bruchhof-Sanddorf
Thomas Holtmann

Mi 29.05.

15:00 Haus am Schlossberg
Thomas Holtmann

Juni

Sa 01.06.

18:00 Kirrberg
Petra Scheidhauer

So 02.06.

09:00 Beeden
Julia Caster

10:00 Klinikkirche
Esther Massar

10:00 Stadtkirche
Petra Scheidhauer

10:00 Schwarzenacker
mit Kirchenkaffee, Julia Caster

11:00 Bruchhof-Sanddorf
mit Abendmahl, Petra Scheidhauer

Mi 05.06.

15:00 Haus am Schlossberg
Petra Scheidhauer

So 09.06.

09:00 Schwarzenacker
Petra Scheidhauer

10:00 Klinikkirche
Elisabeth Brach

10:00 Stadtkirche
anschl. Matinée, Julia Caster

10:00 Beeden
Petra Scheidhauer

11:00 Bruchhof-Sanddorf
Julia Caster

Mi 12.06.

15:00 Haus am Schlossberg
Petra Scheidhauer

15:45 Seniorenheim Ringstraße
Petra Scheidhauer

Sa 15.06.

18:00 Kirrberg
Wolfgang Zimmermann

So 16.06.

09:00 Beeden
Wolfgang Zimmermann

10:00 Klinikkirche
Esther Massar

10:00 Stadtkirche
Thomas Holtmann

10:00 Schwarzenacker
Wolfgang Zimmermann

11:00 Bruchhof-Sanddorf
Thomas Holtmann

Mi 19.06.

15:00 Haus am Schlossberg
Thomas Holtmann

Do 20.06.

15:30 Seniorenheim Pro Seniore
Thomas Holtmann

Gemeinsamer Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt

Am Donnerstag, dem 9. Mai, findet unser ökumenischer Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt um 10:30 Uhr an der Ski- und Wanderhütte Einöd statt.

Die Prot. Kirchengemeinden Schwarzenbach und Einöd sowie Homburg laden gemeinsam mit ihren katholischen Schwesterngemeinden ganz herzlich zu diesem zentralen Gottesdienst ein.

Im Anschluss an den Gottesdienst, der bei gutem Wetter im Freien stattfindet, werden an der Hütte Mittagessen und Getränke angeboten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Bild: Weiße Gänseblümchen | Aaron Burden (pexels)

Stichwort: Christi Himmelfahrt

Biblische Grundlage des Festes ist neben dem Markus- und dem Lukasevangelium die Apostelgeschichte im Neuen Testament. Dort steht, dass der nach seiner Kreuzigung vom Tod auferstandene Jesus Christus vor den Augen seiner Jünger „aufgehoben“ wurde (Apostelgeschichte 1,9): „Eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken.“ Dies ist auch ein bevorzugtes Motiv in der Kunst.

Himmelfahrt wird allerdings in der Theologie kaum noch wörtlich als wirkliche Reise verstanden. Der Himmel ist demnach kein geografischer Ort, sondern der Herrschaftsbereich Gottes. Wenn es im Glaubensbekenntnis heißt: „aufgefahren in den Himmel“, bedeutet dies nach christlichem Verständnis, dass der auferstandene Christus „bei Gott ist“.

Himmelfahrt wird so auch als Symbol der Wandlung und spirituellen Entwicklung der Persönlichkeit gedeutet. Theologen verweisen zur Erläuterung auf den englischen Sprachraum, wo es für das deutsche Wort Himmel zwei Begriffe gibt: „sky“ (profan) und „heaven“ (religiös).

HOMBURG

Präparand*innen und Konfirmand*innen
Projekttermine „Konfi@HOMe“
Pfarrerin Petra Scheidhauer ✆ 993246

Philosophencafé
am 3. Sonntag im Monat 11:00 Uhr
Siebenpfeifferhaus
Pfarrer i. R. Winfried Anslinger
✆ 8182215

Seniorentreff
Treffen werden kurzfristig veröffentlicht.
(monatlich dienstags 15:00-16:30)
Haus am Schlossberg
Anja Schley-Linnebacher ✆ 660311

Gedächtnistraining
mittwochs 10:00-11:00 (außer Ferien)
Siebenpfeifferhaus
Anja Schley-Linnebacher ✆ 660311

KIRRBERG

Seniorenkreis
zweimal monatlich, donnerstags
16:00 Uhr, Gemeindehaus
Christa Drewes ✆ 5486
Anja Schley-Linnebacher ✆ 660311

Präparand*innen/Konfirmand*innen
s. Homburg

BRUCHHOF-SANDDORF

Ökumenischer Frauentreff
nach Absprache;
Kontakt: Birgit Di Grazia

Präparand*innen:
Projekttermine „Konfi@HOMe“

Vorsitzende des Presbyteriums
Kathrin Reidenbach

SCHWARZENBACH-BEEDEN

Präparand*innen und Konfirmand*innen
Projekttermine „Konfi@HOMe“

Frauenbund Beeden
14-tägig am Mittwoch, jeweils um
15:00 Uhr im Gemeindezentrum
Prädikantin Ingeborg Oberkircher
und Ruth Wagner

Malkreis Wörschweiler
Nach Absprache dienstags am Abend
Erika Nesselberger

KANTORAT

Probenpläne unter
www.kirchenmusik-homburg.de

Posaunenchor
montags 18:00 – 19:30 Uhr
Siebenpfeifferhaus
Bezirkskantor Stefan Ulrich
✆ 120958

Kantorei
dienstags 19:30 – 21:00 Uhr
Siebenpfeifferhaus
Bezirkskantor Stefan Ulrich
✆ 120958

Gemeindeband Kreuz&Quer
erster Donnerstag im Monat 19:30 – 21:30 Uhr
Siebenpfeifferhaus
Bezirkskantor Stefan Ulrich
✆ 120958

Homburger Vokalensemble
freitags 20:00 – 22:00 Uhr 14-tägig
Siebenpfeifferhaus
Carola Ulrich ✆ 120958

Förderverein Kirchenmusik
Matthias Fernau

Pfingst-Psalm

Du, Atem Gottes, **alles Leben** kommt von dir. Du erweckst und erhältst deine Geschöpfe. **Heiliger Geist**, du durchwehst deine Kirche wie ein Wind, der die Blätter tanzen lässt.
Begeistere auch mich mit Jesu Sinn, erfrische meine müden Gedanken. Erfülle mich neu **mit deiner Kraft**, lass deine Kreativität wirken in mir. Treibe mich, lenke mich, entfache die Glut des göttlichen Feuers in mir.
Bewege mein Herz zu meinem Bruder, für meine Schwester lass mich singen. Wind des HERRN, du bläst die **Funken der Liebe** auch durch mich in deine **weite Welt** hinein.

REINHARD ELLSEL

IMPRESSUM:

Der Siebenpfeiffer – Protestantisch in Homburg
wird herausgegeben von den Protestantischen Kirchengemeinden Homburg mit Kirrberg, Bruchhof-Sanddorf und Schwarzenbach mit Beeden, Kirchenstraße 8, 66424 Homburg

Redaktion:
Thilo Armbrust (v.i.S.d.P., Layout, ta)
✆ 660311,
E-Mail: thilo.armbrust@evkirchepfalz.de,
Lutz Brede, Petra Scheidhauer (ps), Gerd Wermke, Johannes Schönwald, Frank Eberhardt

Druck
GemeindebriefDruckerei, Oesingen
Auflage: 5.250.

Bankverbindung (für alle Gemeinden):
Kreissparkasse Saarpfalz
IBAN: DE09 5945 0010 1010 2869 77
BIC: SALADE51HOM
Bitte geben Sie bei Überweisungen immer mit an: Die Gemeinde, den Zweck, Ihren Namen und Ihre Anschrift.

Ausgezeichnet mit dem Hermann-Lübbe-Preis 2017

www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

RESSOURCEN-EINSPARUNG 7957 682 500

Die Weihnachtszeit für alle Generationen

… und aus der Not eine Tugend

Der erste Advent brachte Kirrberg sozusagen ein neues Gottesdienstformat. Gehalten wurde der Gottesdienst von Herrn Prädikant Zimmermann, der zur musikalischen Unterstützung für das Abendlied die neunjährige Zena Marie Ayala gewinnen konnte.

Die für unsere Kirrberger Verhältnisse recht zahlreiche Gottesdienstgemeinde, von Kindesalter bis zu Senioren, ließ sich in die vorbereitende Atmosphäre der Adventszeit somit pünktlich einstimmen. Die Senioren hatten – dank Frau Drewes und Herrn Sprenger bei wunderbar gedecktem Tisch – in der Woche darauf erneut die Chance, einen schönen Abend zum Austausch und Einstimmung in die Weihnachtszeit zu erleben.

Die frohe Botschaft überbrachte uns mit dem Weihnachtsgottesdienst und Abendmahl Herr Dekan Dr. Holtmann persönlich am 26. Dezember um 11:00 Uhr. Mit einem Glas selbstgemacher Marmelade aus Kirrberg konnten wir jeden Gottesdienstbesucher in den schönen Feiertag verabschieden.

Schlusspunkt, aber bei weitem nicht Schlusslicht der diesjährigen Serie zur Weihnachtszeit, war der Gottesdienst mit Neujahrsempfang am 20. Januar. Herr Zimmermann gestaltete den Gottesdienst zusammen mit seiner Frau, Reinhild Burgdörfer, welche die Schriftlesung übernahm und mit Begleitung des abschließenden Abendliedes durch die junge Zena. Seit einiger Zeit fehlt die musikalische Begleitung durch

einen professionellen Organisten in Kirrberg. Aber hierdurch kam die Gemeinde in den Genuss ganz unterschiedlicher Musikinstrumente: Gitarre und Keyboard bei Herrn Geburek, Orgel bei Herrn Holtmann und Zena Ayala, Klarinette bei Herrn Zimmermann – und schließlich die Stimmen der Gemeinde zusammen mit Frau Scheidhauer „a capella“. So ist aus der Not eine abwechslungsreiche Tugend entstanden.

Die Kirrberger treffen sich seit September 2022 jeden ersten und dritten Samstag im Monat um 18:00 zum Gottesdienst im Gemeindehaus. Vielleicht auch, weil sich das gut merken lässt, steigt seither die Besucherzahl wieder, die während der Pandemie stark zurückgegangen war. Ausgenom-

men von dem Rhythmus sind die besonderen Gottesdienste wie Weihnachten, Neujahrsempfang und Ostern.
Die betreffenden Termine werden in den Gottesdiensten abgekündigt und die Gemeinde hat sich daran gewöhnt, diese auch dem Gemeindebrief zu entnehmen, so dass bisher keine Probleme entstanden sind.
Wir freuen uns besonders über die zurzeit recht zahlreich vertretene junge Generation Konfirmanden in den Gottesdienstfeiern. Da ist zu hoffen, dass ehemalige und zukünftige Konfirmanden das Durchschnittsalter unserer Gottesdienstgemeinde ein gutes Stück nach unten korrigieren und vielleicht auch Freude an den Möglichkeiten gewinnen, sich am Gottesdienst selbst wie auch bei der musikalischen Gestaltung zu beteiligen. Möglichkeiten gibt es sicher viele.
In diesem positiven Sinne laden wir alle zu uns nach Kirrberg ein und wünschen Ihnen ein gesegnetes und super tolles Jahr ,
Ihre Presbyter Gentiana Wenzel, Johannes Schönwald und Christa Drewes

Bilder: Bunter Tisch und nette Gespräche, Zena an der Orgel, Prädikant Zimmermann beim Gottesdienst | Johannes Schönwald, Gentiana Wenzel

Neues aus dem Senior*innenkreis

Im Dezember haben wir einen gemütlichen Adventsnachmittag verbracht. Die Tische wurden von Christel Drewes und Herbert Sprenger weihnachtlich dekoriert. Nach der Adventsandacht standen das gemeinsame Singen, Geschichten- und Gedichtevorlesen im Mittelpunkt. Auch der Austausch von Gesprächen sollte nicht zu kurz kommen.
Mitte Januar fand im Anschluss an den Gottesdienst der Neujahrsempfang statt; eine Woche später stand die Jahreslosung „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“, auf dem Programm. Im Februar tauchten wir in die geheimnisvolle Welt der Blue Zones (Blaue Zonen / Regionen der Welt, in denen Menschen viel länger als der Durchschnitt leben sollen) ein und entdeckten die inspirierenden Lebensweisen der Menschen in fremden Ländern, wie z. B. Sardinien in Italien, Ikaria in Griechenland und Okinawa in Japan.

Der Senior*innenkreis trifft sich vierzehntägig donnerstags von 16:00 bis 17:30 Uhr im Gemeindehaus zu folgenden Terminen und Themen:

07. März: Gesprächsnachmittag
21. März: Perlen des Glaubens
04. April: entfällt (Osterferien)
18. April: Lachen ist die beste Medizin
02. Mai: Gesprächsnachmittag
16. Mai: Christliche Mystik – der innere Weg zu Gott
30. Mai: entfällt: Fronleichnam

Rückblick: Krippenspiel an Weihnachten

Gut gefüllt war die katholische Kirche Maria-Hilf in Bruchhof zur ökumenischen Kinderkrippenfeier.
Dass auch ein Wolf nach Bethlehem kam, mag bisher unbekannt gewesen sein. Eigentlich hatte er nur Hunger auf Schaf. Und plötzlich stand er vor dem Jesuskind. Und ausgerechnet Maria hatte eine rettende Idee für ihn. Die Grundschulkinder aus dem Dorf haben in tollen Kostümen diese etwas andere Weihnachtsgeschichte aufgeführt und mal eine andere Perspektive auf die Kernbotschaft „Friede auf Erden“ präsentiert.

Bild: Krippenspiel | Caroline von Büren

Gast auf der Orgelbank

Unsere Organistin Doyoung Ahn hatte um eine Pause gebeten, zu viel Stress im Studium. Was tun, wenn kurz vor Weihnachten plötzlich „die Musik“ ausfällt?
Zum Glück sprang kurzerhand Kurt Kihm ein. 70 Jahre war er Organist und Chorleiter im Saarpfalzkreis. Im Mai 2022 feierte er seinen Abschied. Aber so ganz ohne Musik – das ist doch manchmal nur schwer auszuhalten. Deshalb sagte er spontan zu, als er von unserer Not hörte. Vielen Dank!

Abenteuerleseland

Einfach mal gemütlich und gut altmodisch vorgelesen bekommen. Kann man haben!
Ein Team von Ehrenamtlichen kümmert sich darum, dass diese alte Tradition nicht ausstirbt. Wir haben auf der Kirchenempore eine Leseecke eingerichtet und am letzten Mittwoch im Monat (außer in den Ferien) wird geschmökert. Alle Kinder im Grundschulalter sind herzlich eingeladen!
Die nächsten Termine:
24. April und 26. Juni, 17:00-17:45 Uhr

Konfirmation

Auch dieses Jahr werden die Bruchhof-Sanddorfer Konfirmand*innen ihre Konfirmation in Homburg, gemeinsam mit allen Jugendlichen aus Kirrberg, Schwarzenbach, Schwarzenacker, Beeden und Homburg feiern:
Am **17. März** um 11:00 Uhr, Prot. Stadtkirche Homburg (siehe vorne)

Brot für die Welt

„Eigentlich gibt es genügend Nahrungsmittel auf der Welt, um alle Menschen satt zu machen. Tatsächlich aber leiden mehr als 800 Millionen Menschen Hunger.
Von ihrem Ziel, bis 2030 Hunger und Mangelernährung zu überwinden, ist die Weltgemeinschaft meilenweit entfernt. Eine Welt ohne Hunger ist möglich. Jede und jeder Einzelne von uns kann einen Beitrag dazu leisten. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!“
(Dagmar Pruin, Präsidenten BfdW)

Brot für die Welt

Der Ausgabe Bruchhof-Sanddorf liegt ein Überweisungsträger „Brot für die Welt“ bei. Spenden Sie für die langfristigen und nachhaltigen Projekte. „Wandel säen“ heißt die diesjährige Aktion.

Einladung zu unseren Karfreitags- und Ostergottesdiensten

Wir laden Sie ganz herzlich ein zu unseren Karfreitags- und Ostergottesdiensten der Prot. Kirchengemeinde Schwarzenbach und der Prot. Friedenskirchengemeinde Beeden.
Am Karfreitag, dem 29. März, finden um 10:00 Uhr in Beeden und um 11:00 Uhr in Schwarzenbach unsere Gottesdienste zu Karfreitag statt; in beiden Gottesdiensten wird Abendmahl gefeiert.
An Ostersonntag, dem 31. März, feiern wir in Schwarzenbach, wie in jedem Jahr, um 6:00 Uhr einen Auferstehungsgottesdienst mit Osterfeuer und anschließendem Osterfrühstück in der Christuskirche. Des Weiteren feiern wir um 10:00 Uhr in der Friedenskirche Beeden einen Ostergottesdienst.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Pfarrerin Julia Caster und Presbyterien

Jubelkonfirmation und Gemeindefest in Schwarzenbach

Die Prot. Kirchengemeinde Schwarzenbach feiert am Pfingstsonntag, den 19. Mai um 10:00 Uhr, einen Pfingstgottesdienst mit Jubelkonfirmation.
Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir herzlich zu unserem Gemeindefest ein, das bei trockenem Wetter im Freien auf unserem Kirchengelände stattfindet. Für Essen und Trinken ist ausreichend gesorgt.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Pfarrerin Julia Caster mit Presbyterium

Kita Erdenkinder

Die etwas andere Turnstunde

Von einigen Tagen haben die Kinder aus dem Regelbereich in der Turnhalle der Kita eine Faschingsturnstunde durchgeführt.
Eine Kollegin hatte im Vorfeld in der Turnhalle einen riesengroßen Parcours mit verschiedenen Gerätschaften aus Holz aufgebaut. Die Kinder zwischen 3 und 6 hatten riesigen Spaß dabei. Das Kuriose an der Turnstunde war, dass alle in ihren mitgebrachten Kostümen oder in denen der Kita den Parcours durchlaufen haben.
Es war herrlich anzusehen wie Spiderman, die Eiskönigin, ein Feuerwehr-

mann und andere Superhelden die unterschiedlichen Sinne einsetzten um alles zu schaffen. Die Kinder konnten sich so richtig auspowern.
Einige Tage danach kamen auch die Krippenkinder in den Genuss und konnten den Parcours, der für sie abgewandelt war, besuchen. Auch sie hatten einen riesengroßen Spaß.
Das und noch vieles mehr gab es in diesem Jahr schon in der Kita.
Die Kita wünscht Ihnen eine tolle Fasenachtszeit und eine gute Zeit bis zum nächsten Artikel hier im Siebenpfeifferheftchen.
Für die Kita, Marc Greß

Bilder: Spaß beim Turnen | Kita

Pfingstgottesdienst mit Jubelkonfirmation in Beeden

Die Prot. Friedenskirchengemeinde Beeden feiert am Pfingstmontag, dem 20. Mai um 10:00 Uhr, einen Pfingstgottesdienst mit Jubelkonfirmation.

Zu diesem Festgottesdienst laden wir Sie ganz herzlich ein!
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Pfarrerin Julia Caster mit Presbyterium

Frauenbund Beeden weiterhin aktiv

Ja, ja, doch, doch, uns gibt es auch weiterhin!
Durch verschiedene Rückfragen aus der Leserschaft unseres „Siebenpfeiffer“ wurde der sonst übliche Bericht vom Frauenbund Beeden im Gemeindeteil Beeden vermisst, der versehentlich leider nicht erfolgt war. Trotzdem haben wir uns über diese Rückmeldungen sehr gefreut, ist es doch ein Zeichen dafür, dass vielseitig Interesse an den Aktivitäten unseres Frauenbundes besteht. Herzlichen Dank dafür!
So sind wir mit 28 Frauen zum allerersten Treffen im Januar des neuen Jahres wieder in unserem „Sälchen“ unter großem Hallo zusammen gekommen. Es ist schon Tradition, dass Prädikantin Ingeborg Oberkircher beim ersten jährlichen Januar-Treffen die neue Jahreslosung vorstellt, die in diesem Jahr lautet: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1. Korinther 16, 14). Sie soll die Menschen ermutigen, sich dafür einzusetzen, diese Liebe zu leben. Aus dem Brief von Paulus an die Korinther sind einige beliebte Stellen, die gerne bei Hochzeiten vorgetragen werden.
Weiterhin ließen wir die Aktivitäten, mit denen wir uns im Frauenbund beschäftigt hatten, Revue passieren, geht es dabei auch oft um Dinge aus unserem täglichen Alltag. So freuten wir uns über den Besuch der Stadtwerke Hom-

burg, die uns Normalbürgern bekannt sind, dass „die sich um unseren Strom kimmere dun“. Herr Michael Klein und Frau Petra von Klitzing zeigten uns mit Bildmaterial, mittels Beamer gut sichtbar an die Wand projiziert, dass eine wichtige Säule im Aufgabenbereich unser Grundwasser ist. Bis es bei uns zu Hause aus dem Wasserhahn kommt, ist es ein weiter Weg, wie die Frauen staunend erfuhren.

Was aber uns alle ganz besonders erfreute, war der bedeutungsvolle Satz von Herrn Klein: „Homburg hat genug Grundwasser!“ Und auf den Slogan der Stadtwerke ist Verlass: Unser Trinkwasser frisch gezapft aus der Leitung – immer verfügbar und erfrischend! Trotzdem war sein eindringlicher Appell, immer sorgsam mit unserem Wasser umzugehen!!! Bei der Aussprache sprudelten die Frauen nur so über mit Ideen, wo und wann sie überall Wasser sparen. Herr Klein machte die Frauen auch über die neue „virtuelle“ Mitarbeiterin „Ella“ der Stadtwerke bekannt, die jetzt bei Anrufen hilfreich zur Verfügung stehen wird.

Der Frauenbund hatte die große Freude, zu zwei besonderen Geburtstagen zu gratulieren. Sonja Müller, eine bekannte Beeder Bürgerin, wurde 90 Jahre alt. Sie besucht schon seit Jahrzehnten, je nach Tagesform, regelmäßig unsere Treffen und die Gottesdienste (danke auch an die Tochter für das Fahren) und nimmt an allem regen Anteil. Ihre Ideen und Vorschläge werden von uns immer gerne aufgegriffen.

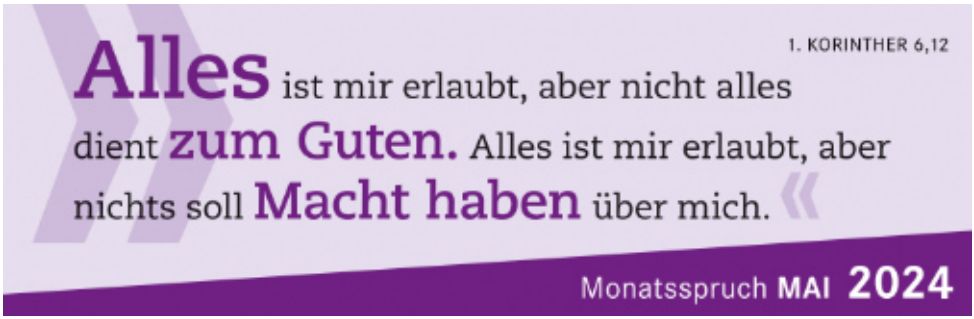
Ebenfalls 90 Jahre alt wurde Anneliese Süßdorf, ein vielseitig engagiertes Kirchenmitglied in ihrer aktiven Zeit. Lange Jahre gehörte sie dem Presbyterium an, sang im Kirchenchor, besuchte schon den Frauenbund, als ihn noch Marianne Henn, die damalige Gemeindediakonin, leitete. Ein Denkmal setzte sie sich schon zu Lebseiten, als sie für unsere Kirche wunderbare Altardecken zeitintensiv selbst anfertigte, die zu verschiedenen Anlässen aufgelegt und in Ehren gehalten werden. Leider lassen ihre Altersbeschwerden ein Kommen zu den Treffen des Frauenbundes nicht mehr zu, stattdessen besuchen wir Anneliese zu bestimmten Anlässen daheim in ihrer gewohnten Umgebung. Danke an unsere Pfarrerin Julia Caster, die mit ihr das Abendmahl kürzlich zu Hause feierte.

Den Jahresabschluss bildete wie immer unsere Adventsfeier, die die Frauen ge-

meinsam gestalteten. Sowohl besinnliche Beiträge als auch Schmunzelgedichte zum Advent wurden vorgetragen im Wechsel mit Adventsliedern. Natürlich durfte auch eine Bescherung nicht fehlen. Danach traf pünktlich Metzger Klaus Lambert ein und verwöhnte uns mit einer vorzüglich schmeckenden Gulaschsuppe. Die Frauen waren froh, in diesem Jahr mal nicht selbst Essen vorbereiten zu müssen, litten sie doch alle unter häuslichem Vorbereitungsstress für Weihnachten. Nach dem gemeinsamen Gebet und Segen fand das schöne, stimmungsvolle, letzte Treffen im alten Jahr mit dem Lied „O du fröhliche“ seinen Abschluss. Pfarrerin Julia Caster dankte dem Frauenbund, dass sie dabei sein durfte und wünschte allen einen guten Heimweg.

Ruth Wagner

Bilder: Besuch bei den Stadtwerken, die beiden Jubilarinnen | Ruth Wagner



Prot. Friedenskirchengemeinde Beeden

Der Frauenbund

Termine zu unseren Treffen in 2024

Ingeborg Oberkircher
Kirchhofstraße 19
66424 Hbg.-Beeden
Telefon: 06841 /1721553

Ruth Wagner
Flurstraße 11
66424 Hbg.-Beeden
Telefon: 06841 / 3653

Januar 2024	10.	24.		
Februar 2024	7.	21.		
März 2024	1.	Prot.	kfd	Weltgebetstag der Frauen in der Prot. Friedenskirche Beeden Im Mittelpunkt: Palästina „...durch das Band des Friedens“
März 2024	6.	20.		
April 2024	3.	17.		
Mai 2024	8.	22.		
Juni 2024	5.	19.		
Juli 2024	3.	17.	31.	
August 2024				F E R I E N
September 2024	4.	18.		
Oktober 2024	2.	16.	30.	
November 2024	13.	27.		
Dezember 2024	18.			= Adventsfeier
Januar 2025	8.	22.		

Änderungen vorbehalten.

Die jeweiligen Themen werden in der Tagespresse bekannt gegeben.

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich.

1. Korinther 6,12

LAND DER FREIHEIT?

Alles erlaubt, das hört sich gut an. Es öffnet die Grenzen ins Land der Freiheit. Und das fühlt sich auch gut an. Was für ein Geschenk es ist, in einem freien Land zu leben, kann ich ermessen, wenn ich sehe, wie anders es anderswo ist. Frauen dürfen sich in der Öffentlichkeit nur verschleiert zeigen, Mädchen nicht in die Schule gehen, Menschen werden durch Kameras überwacht und für das kleinste Fehlverhalten bestraft.

Ich selber könnte, wenn ich wollte, im Bikini durch die Innenstadt gehen oder mit 200 Sachen über die Autobahn rasen. Viel wichtiger aber ist mir, dass ich meine Meinung sagen darf, ohne Angst zu haben, und Christin sein darf, ohne mich verstecken zu müssen.

Alles erlaubt, sagt auch Paulus und öffnet die Grenzen ins Land der Freiheit.

Und dann folgt doch ein „Aber". Ja, ich darf mir alle Freiheiten nehmen. Aber vorher mahnt Paulus an, mich zu fragen: Dient es zum Guten? Denn wenn ich Unheil bewirke, wenn ich die Würde anderer verletze oder auf Kosten der Zukunft lebe, dann braucht meine Freiheit ein „Aber", eine selbst gewählte Grenze. Und auch dort, wo ich mir selber schade, sollte ich mir Einhalt gebieten.

Denn auch das ist mir erlaubt: mein Freiheitsrecht hintenanzustellen um anderer oder meiner selbst willen: Ich kann überprüfen, ob meine Einkäufe fair gehandelt sind. Ich muss nicht lästern über das, was meinem Gegenüber heilig ist. Ich kann auf die Flugreise verzichten, um das Klima zu schonen. Und darf auch dem, was mir selber schadet, eine Absage erteilen.

TINA WILLMS

RELIGION für Neugierige

PLATZ FÜR HOFFNUNG

„Kann ich trotz der ganzen Katastrophen glauben?" Die Antwort auf unsere Frage finden wir am Frankfurter Flughafen. Es gibt dort eine Art Haftanstalt, wohin unter anderem Menschen gebracht werden, die hier ohne gültige Papiere landen. In einem Schnellverfahren wird entschieden, ob der Asylantrag Chancen hat und der Mensch nach Deutschland einreisen darf. In vielen Fällen ist die Antwort: nein. So ging es auch Frau Dube, die eigentlich anders heißt. Ihre Geschichte ist wahr, aber anonymisiert.

Ein paar Tage nach der Entscheidung sah ein Mitarbeiter Frau Dube. Sie lächelte. In so einer Situation lächeln zu können, das sei bewundernswert. Sie habe wirklich Kraft. Sie sagte in Anlehnung an ein Jesuswort: „Gott kümmert sich um uns. Wenn er sich um die Vögel am Himmel und die Blumen auf der Erde kümmern kann, warum dann nicht auch um uns." Frau Dube konnte trotz der Katastrophen in ihrem Leben glauben. Glauben entsteht nicht, weil es einem Menschen so gut geht oder weil die Welt so paradiesisch wäre. Im Gegenteil wirkt Glauben oft dann besonders stark, wenn alles schlecht und bedrohlich ist. Glauben ist trotzig.

Auch die Jüngerinnen und Jünger Jesu waren trotzig. Jesu Tod am Kreuz hat sie nicht endgültig abgeschreckt. Sie haben trotzdem geglaubt. Gut, er ist ihnen als Auferstandener erschienen. Aber wie lesen wir diese Geschichten heute? Wir Menschen haben die Fähigkeit, trotz aller Katastrophen zu glauben. Die Jünger und Jüngerinnen waren erst einmal in sich zusammengebrochen, doch sie gaben nicht auf und ließen den Tod nicht das Ende sein. Jesus war tot und ist es bis heute. Die Christen nennen ihn den Auferstandenen, trotzdem.

Warum manche glauben und andere nicht, ist ein Geheimnis. Traditionell finden Menschen durch Verkündigung (Predigt) und Sakramente (Taufe und Abendmahl) zum Glauben. Aber auch ohne die Kirche können wir Menschen daran arbeiten, dass andere glauben. Es ist wie bei der Erziehung von Kindern: Vorleben führt zu Nachahmung, Geborgenheit führt zu Zutrauen in die Welt.

Dass wir Menschen so etwas wie Glauben empfinden können, ist ein evolutionärer Vorteil. Wie sonst sollten wir uns motivieren, immer wieder aufzustehen? Katastrophen sind allgegenwärtig. Auch ein glückliches Leben endet in der Katastrophe des Todes, führt dazu, dass wir irgendwann nicht mehr aufstehen können. Es ist nicht nur möglich, trotz Katastrophen zu glauben, sondern auch nötig. Ansonsten lassen wir der Katastrophe das letzte Wort.

KONSTANTIN SACHER

chrismon
Aus: „chrismon", das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

In unseren Gemeinden wurden …

Es wurden getauft:

Ich danke dir und staune, dass ich so wunderbar geschaffen bin. Ich weiß, wie wundervoll deine Werke sind. Psalm 139,14

Die Namen finden Sie in der gedruckten Ausgabe.

Es wurden zu Grabe getragen

Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir! Hab keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich mache dich stark und helfe dir. Ich halte dich fest mit meiner rechten Hand, die für Gerechtigkeit sorgt. Jesaja 41,10

UNBEIRRT

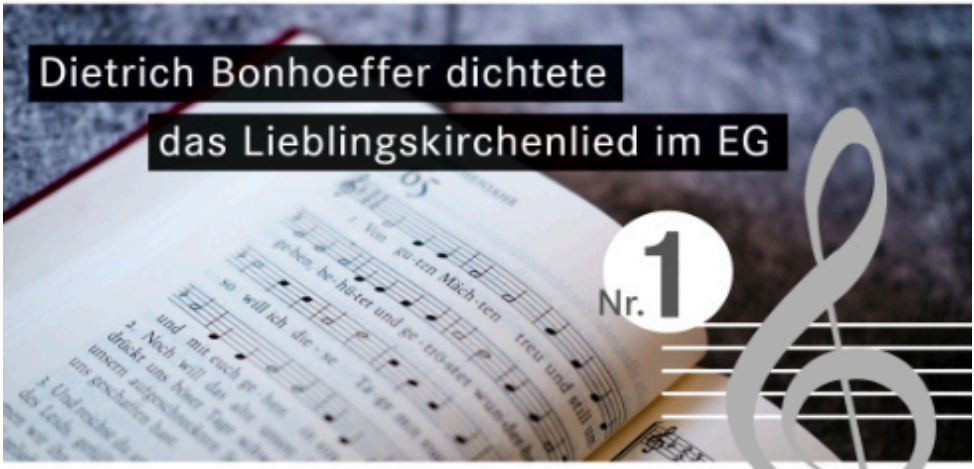
Hier nicht, sagt der Tod,
dies ist mein Land,
hier herrscht die Finsternis.
Er schließt seine Pforten
und wälzt noch einen Stein
vor die Tür.

Unbeirrt öffnet einer
am Morgen den Horizont,
Licht steigt herauf
und bringt neu
das Leben mit sich.

Das macht sich **ans Werk**,
wächst über Staub und Stein,
um es am Ende zu **überblühen**.

TINA WILLMS

Von guten Mächten



Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr. (EG 65,1)

Dietrich Bonhoeffer (4.2.1906–9.4.1945) hat diesen Text in der Adventszeit 1944 geschrieben – im Kellergefängnis der Gestapo-Zentrale in Berlin. Der inhaftierte junge Pastor, der sich am Widerstand gegen Adolf Hitler beteiligt hatte, musste täglich mit seiner Hinrichtung rechnen.
Vor diesem Hintergrund gelesen, spricht das siebenstrophige Gedicht eindrücklich von unserem Glauben, von unserer Liebe und Hoffnung. Bonhoeffer hat es am 19.12.1944 seinem Brief an seine Verlobte Maria von Wedemeyer (1924–1977) beigelegt, als einen vielleicht letzten Gruß an sie und seine Eltern zu Weihnachten und zum neuen Jahr.
In weiten Teilen ist es ein Gebet, in dem der Inhaftierte seine schlimme Situation vor Gott bedenkt. Das Gedicht ist öfter vertont worden. Besonders mit der Melodie von Siegfried Fietz (*1946), der die letzte Gedichtstrophe zum Refrain gemacht hat, ist das Lied äußerst beliebt geworden: zum Jahreswechsel, bei Beerdigungen und überhaupt immer, wenn man an der Schwelle zu Neuem steht.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag. (EG 65,7 / Refrain in EG-Anhängen)

REINHARD ELLSEL

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Wer Ohren hat, der höre!

An Pfingsten hielt Petrus eine Predigt, die viele Menschen begeisterte. Sie spürten die Botschaft mit Feuer und Flamme – und verstanden Petrus Worte sogar dann, wenn sie nicht in ihrer Sprache waren. Petrus und die Jünger hatten von Jesus viel gelernt: Jesus war immer unterwegs gewesen mit seinen Jüngern und hat den Menschen von Gottes Liebe und einem neuen Leben erzählt. Er sagte: „Ihr wollt gute Geschichten? Es kommt auch auf euch Zuhörer an! Nur wer bereit ist, in dem werden meine Worte auch Früchte tragen." Also: Wer Ohren hat, der höre!

Rätsel: Welche sechs Singvögel sind gemeint?

Schellen-Handschuh

Du brauchst: einen alten Wollhandschuh, fünf Glöckchen, fünf Kronkorken, Handbohrer, festen Faden, Nadel mit großem Nadelöhr.

So geht's: Bohre durch die Kronkorken ein Loch. Fädle eine kurze Schnur durch das Loch und mache einen Knoten direkt über und unter dem Kronkorken. Dann nähe die Fäden mit den Kronkorken an den fünf Fingerspitzen des Handschuhs an. Nähe auch die Glöckchen an. Für ein lustiges Schellenkonzert zieh den Handschuh an und wackle mit den Fingern!

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **benjamin-zeitschrift.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösung: Star, Fink, Meise, Amsel, Specht, Drossel